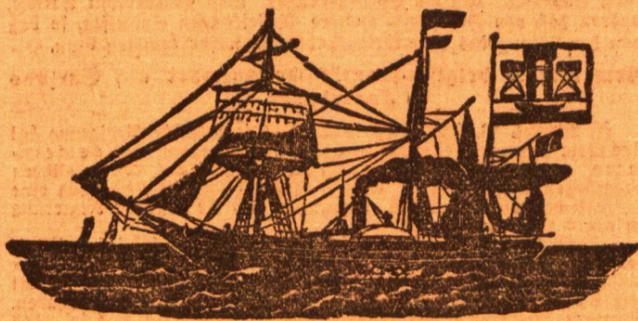


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Anzeigen kosten für den Raum einer Kolonne... 15 Cent, in Litauen 20 Cent...

Etwaiger Rabatt kann im Kontostelle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege...

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis zum 10 Uhr einzuliefern...

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit... Fernsprechnummern: 26 und 28.

Erscheint täglich nachmittags 5 Uhr außer an Sonn- und Feiertagen... Monatlicher Bezugspreis: Für Abholer 2 Litae, mit Zustellung 2 Litae 10 Cent...

Für durch Streifen, nicht gefaltete Feiertage, Verbote usw. ausgefallene Nummern kann eine Einzahlung des Bezugsgebühres nicht eintreten...

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rückendung unbenutzter eingelaufener Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Nr. 139

Memel, Sonntag den 17. Juni 1923

75. Jahrgang

Der verschärfte Druck im Ruhrgebiet

As. Berlin, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Man gewinnt mehr und mehr den Eindruck, daß die Franzosen, in der Hoffnung, so ihr Ziel zu erreichen, ehe die Verhandlungen mit England irgendwelche greifbaren Resultate gezeigt haben, im Ruhrgebiet den Druck außerordentlich verschärfen, um den Widerstand der Bevölkerung zu brechen...

Das Ruhrgebiet vollständig abgeschnitten

* Berlin, 15. Juni. (Tel.) Durch die Besetzung der Dortmunder Bahnhöfe ist nicht nur die Stadt Dortmund selbst, sondern auch das ganze Ruhrgebiet vollständig von der Außenwelt abgeschnitten. Jede Möglichkeit, vom unbesetzten Gebiet über Dortmund in das Ruhrgebiet zu gelangen, ist abgeschnitten...

Außer dem Dortmunder Bahnhof bestehen die Franzosen heute morgen die Bahnhöfe Langendreer und Gelsenkirchen, sowie den Rothbahnhof Herne, sämtliche Bochumer Bahnhöfe und den Bahnhof Soerde...

Deutsche Anklage gegen die französischen Gewaltakte

O Berlin, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Deutschland hat den Regierungen in London, Madrid, Rom, Washington, Moskau, Haag, Bern, Kopenhagen, Christiania, Stockholm, Riga und Warschau eine Note überreichen lassen, um die Aufmerksamkeit auf die unheilvollen Gewaltakte der französisch-belgischen Besatzungstruppen zu lenken...

Revision Goerges gegen das Todesurteil

* Paris, 16. Juni. (Tel.) Wie „Echo de Paris“ aus Mainz berichtet, legte der von Kriegsgericht in Mainz zum Tode verurteilte Landwirtschaftslehrer Goerges gegen das Urteil Revision ein.

Neben Gefängnis Milliarden-Geldstrafen

W. Werden, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Das Werdenener Kriegsgericht verurteilte gestern drei Zehndirektoren wegen Nichtlieferung von Kohlen und zwar erhielt Direktor Kellermann von der Guten Hoffnungshütte 5 Jahre Gefängnis und 178 Milliarden Geldstrafe...

Heißspinnige Gefühlsroheiten

Ein ergreifender Anblick bot sich gestern bei Blod Abbruch auf der Landstraße Elberfeld-Neuiges. Dort wurden die Familien der Eisenbahner, die in den letzten Tagen aus den besetzten Gebieten ausgewiesen waren, ausgeführt...

Bei dem Weichensteller Nießen in Frenz bei Eschweiler erschienen am Sonnabend zwei Beauftragte der belgischen Besatzungsbehörde und forderten die Räumung seiner Wohnung am kommenden Montag...

Nach Wilna Danzig?

As. Berlin, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Der „Vorwärts“ will von wohlinformierter Seite erfahren haben, daß der polnische General Zeligowski zurzeit in Danzig weile und daß Grund zu der Annahme bestehe, daß Zeligowski Danzig ein ähnliches Schicksal bereiten wolle...

Besuch von Randstaatenvertretern in Memel

Am 18. Juni traf der amerikanische Bevollmächtigte Minister für die baltischen Staaten Colemann im Automobil, aus Riga kommend, in Memel ein. In seiner Begleitung befand sich der litauische Gesandte in Lettland Aulstulis...

Die Herren wurden vom obersten Bevollmächtigten der litauischen Regierung Budrys empfangen, der ihnen zu Ehren ein Festessen gab. Am anderen Tage besichtigten die Herren einige Fabriken, sowie den Freihafen...

Stambuliski ermordet

O Sofia, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Stambuliski wurde am Donnerstag früh im Dorfe Golak erkrankt und mußte sich dem Kommandanten der benachbarten Militärabteilung ergeben. Stambuliskis treue Bauern griffen das Auto, in dem Stambuliski abfuhr, an...

Zum Tod Stambuliskis teilt die bulgarische Telegraphen-Agentur noch folgende Einzelheiten mit: Stambuliski war im Dorf Golak verhaftet worden. Er hatte sich dem Truppenkommandanten freiwillig ergeben...

O London, 16. Juni. Die Ermordung Stambuliskis erregt in London außerordentliche Beunruhigung. Man erwartet eine besondere diplomatische Abordnung der bulgarischen Regierung...

Bulgarien soll eine Kontrollkommission erhalten

W. Wien, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Informationen aus südbaltischer Quelle besagen, daß die Regierungen von Belgrad, Athen und Bukarest entschlossen seien, von der bulgarischen Regierung die Annahme einer Kontrollkommission der Kleinen Entente in Sofia zu fordern...

Die Gründe der belgischen Ministerkrise

O Brüssel, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Die Lösung der belgischen Ministerkrise begegnet größeren Schwierigkeiten. Das Kabinett ist zunächst über die Pläne der Universitätsfrage gestirrt, es würde aber schließlich in der nächsten Woche demselben Schicksal verfallen sein...

Thennis noch nicht mit der Kabinettsbildung beauftragt

W. Brüssel, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Bis gestern abend war noch keine Lösung der belgischen Ministerkrise bekannt geworden. Thennis hatte sich nachmittags zum König begeben...

Neue Tarifierhöhung der deutschen Eisenbahn

* Berlin, 16. Juni. (Tel.) Wie das „Berl. Tagebl.“ mitteilt, sollen gegenwärtig im Reichsverkehrsministerium Verhandlungen über neue Tarifierhöhungen der Reichsbahn schweben...

Für eilige Leser

Durch die neuerliche Besetzung von Bahnhöfen ist das ganze Ruhrgebiet fast vollständig von der Außenwelt abgeschnitten. Die Franzosen haben den Druck im Ruhrgebiet außerordentlich verschärft und versuchen die Bevölkerung zu unbesonnenen Taten hinzuwirken...

Der deutsche Unterricht als Fremdsprache in den litauischen Schulen

Von einem gelegentlichen Mitarbeiter in Litauen erhalten wir folgende Ausführungen, die wir der Aufmerksamkeit unserer Leser, besonders derjenigen in Litauen, für die sie vom Verfasser hauptsächlich geschrieben worden sind, bestens empfehlen.

Fetzt, wo in unseren Schulen sich die Strömung zur Schaffung eines einheitlichen Programms immer mehr bemerkbar macht, rückt auch die Frage über die Vereinheitlichung des Programms für den deutschen Sprachunterricht in unseren litauischen Lehranstalten immer mehr in den Vordergrund...

Wenn man in Betracht zieht, daß doch der größte Teil der Absolventen unserer mittleren Lehranstalten nach Deutschland geht, um dort seine weitere Fortbildung zu erlangen, wenn man die Anforderungen des praktischen Lebens in Erwägung zieht, die unbedingt außer der gründlichen Kenntnis der Muttersprache auch die Beherrschung wenigstens einer der neuen Fremdsprachen verlangt...

Wer in den vier Jahren an den russischen Lehranstalten unterrichtet hat, oder selbst noch in jener Zeit die Schulbank drückte, wird sich wohl noch zu jener Zeit angewandten Lehrprogramms beim deutschen Unterricht erinnern. Das übliche Pensum in den untersten Klassen bestand aus 15-20 Vokabeln, die eingepärrt werden mußten...

Das Ziel, das sich die Mittelschule jener Zeit stellte, bestand darin, daß ihre Absolventen es so weit brachten, eine nicht umfangreiche schriftliche Uebersetzung aus dem Russischen ins Deutsche nicht allzu schwierigen historischen Inhalts anzuferigen...

In der VII. resp. VIII. Klasse wurde im Laufe des Jahres eines der Schillerischen Dramen übersezt. Mit der deutschen Literatur wurden die Schüler aus den Uebersetzungen bekannt, die in den Bibliotheken der Stadt und des Gymnasiums in ausreichender Anzahl vorhanden waren...

An unserer Mittelschule für Knaben hatten wir zu jener Zeit im Laufe einer Reihe von Jahren Lehrer der deutschen Sprache, die über ein umfangreiches Wissen verfügten, als Absolventen oder Hörer von baltischen Hochschulen...

Hätten diese Lehrkräfte die Möglichkeit gehabt, das ganze vorchriftsmäßige ministerielle Programm und den oben Uebersetzungsdрил über den Hausen zu werfen und nach der natürlichen Methode zu unterrichten, sie hätten ihre Zubehörerschaft in den Klassen gefesselt, zur Selbsttätigkeit angepörrt und ausgezeichnete Resultate erzielt...

Mit dem Jahre 1905, als nach der Revolution ein freierer Geist in das Lehrprogramm der russischen Lehranstalten einzog, wurde vom damaligen Kurator des Wilnaer Lehrbezirks Wolf der erste Versuch gemacht, die Lehrerschaft zur gemeinsamen Arbeit, zum eventuellen Ausarbeiten eines neuen Lehrprogramms nach der natürlichen Methode durch Einberufung einer Versammlung sämtlicher Lehrenden an den Mittelschulen des Wilnaer Lehrbezirks in Wilna anzuregen...

Lehrbücher existierten oder zu wenig bekannt waren, nach denen man den Unterricht mit Erfolg hätte leiten können.

Es bildeten sich unter den Lehrenden zwei Gruppen, die in ihren Auffassungen fast auseinandergingen. Es wurden Experimente gemacht, wobei es vorkam, daß Versüßter der neuen Methode mit kläglichen Resultaten zu dem alten für den Lehrer viel bequemeren Uebersetzungs-system zurückkehrten.

Rhein-, Ruhr- und Teuerungfrage

Berlin, 15. Juni. (Tel.) Eine Angestellten-Kombi- gung, einberufen vom Gesamtverband deutscher Angestell- ten, Gewerkschaften im deutschen Gewerkschaftsbund, fand für das alt- und neubestehende Gebiet in Elberfeld statt. Nach längerem eingehenden Beratungen wurde die Willensmeinung der Versammlung einmütig in folgender Entschlie- ßung zum Ausdruck gebracht: Wir werden uns nicht von der gemeinsam eingenommenen Linie der Abwehr ab- bringen lassen. Wir weichen uns mit besonderem Nachdruck gegen jede Bestrebung, deren Ziel die Trennung des Rhein- Landes von Preußen und vom Reich ist. Wir erheben mit allem Nachdruck die Forderung, daß keiner Lösung der Reparationsfrage zugestimmt wird, die nicht völlig umgebenen Rückkehr aller Ausge- wiesenen und Vertriebenen und die Freilassung aller um ihrer Treue zum Reich und Befolgung seiner Gesetze willen Beurlaubten gewähr- leistet. Von den Regierungen des Reiches und der Länder erwarten wir, daß sie den Terror Deutscher gegen Deutsche mit aller Energie und Rücksichtslosigkeit unterdrückt. Ebenso nachdrücklich verlangen wir Maßnahmen für die Beseitigung der Ursachen der be- drohten Unzufriedenheit in den Kreisen der Arbeitnehmer. Es muß behauptet werden, daß die weite Kreise der Ar- beitnehmer die Fähigkeit haben vermissen lassen, aus den sich deut- lich zeigenden Verhältnissen die erforderlichen lohnpolitischen Schlüsse rechtzeitig zu ziehen. Wir verlangen von der Reichsregierung eine entsprechende Einwirkung auf diese Kreise, weil wir es gerne vermei- den möchten, in dieser Zeit einen sozial und wirtschaftlich erbitterten Kampf zu führen.

Vom Reichsverband der deutschen Presse

Berlin, 13. Juni. Die Delegiertenversammlung des Reichs- verbandes der deutschen Presse hat sich in Münster mit wichtigen Berufsaussagen beschäftigt. Den Reichsstatutenentwurf wurde unter gewissen Voraussetzungen angenommen. Weiterhin wurde die Ausgestaltung der Stellenvermittlung, des Unterrichtswezens und anderer Sozialleistungen gefordert. Der alte Vorstand wurde ein- stimmig wiedergewählt. Zu Ehrenmitgliedern wurden wegen ihrer Verdienste um die Gründung und Entwicklung des Reichsverbandes ernannt: Dr. Dreiermann-Köln, Dr. Kaslan-Berlin, Dr. Müller, zur Zeit deutscher Gesandter in Bern, Steffers-Düsseldorf und Dr. v. C. Berlin.

Zum ersten Vorsitzenden des Verbandes wurde Chefredakteur Paul Baeker-Berlin einstimmig wiedergewählt. Einmütig wurde einer Erklärung zugestimmt, in der der Reichsverband die brutale Vergewaltigung der Freiheit der Presse in den besetzten Gebieten auf das entschiedenste verurteilt, die zur schwersten Bedrohung, zu Aus- weisungen und zu Gefängnisstrafen für eine Reihe von Kollegen führte. Der Reichsverband spricht den Opfern im Dienste der deutschen Freiheit seinen Dank aus.

Die Pflicht der deutschen Presse

Breslau, 15. Juni. (Tel.) Der Verein deutscher Zeitungsverleger berief zum 15. Juni eine ordentliche Haupt- versammlung, die 29 seit dem Bestehen, nach Breslau ein. Die ganze Tagung stand unter dem Zeichen der durchdringenden Not des Vater- landes. Sie fand in den Begrüßungsworten des Vorsitzenden, Kommenstrotz Dr. Krumpholtz, lebendigen, erschütternden Aus- druck. Der tiefste Eindruck, den seine Worte auslösten, das Bewußt- sein der Schicksalsgemeinschaft, die alle Deutschen verbindet, äußerte sich spontan im Erheben der Teilnehmer von ihren Sitzen. Krumpholtz gedachte der 90 Millionen Auslandsdeutscher. Die deutsche Presse müsse das Hindernis sein, das die unheilbaren Dräfte knüpfe, die zwischen dem Mutterland und den Abgetrennten gezogen werden müßten. Die Deutschen und die deutsche Presse in der ganzen Welt müßten eine Notgemeinschaft eingehen mit dem festen Willen, deutsch zu sein und deutsch zu bleiben, was auch geschehe.

Die Landtagswahlen in Oldenburg

Berlin, 13. Juni. Ueber die Landtagswahlen in Oldenburg teilt die Reichsgeschäftsstelle der Deutschen Volkspartei zur Berichtigung anderslautender Blättermeldungen folgende Aufstellung mit:

	1923	1920	Gewinn bzw. Verlust
Deutschnationale	13 584 (3)	8 602	+ 6 982
Bundbund	—	6 497	- 6 497
Dtsch. Volkspartei	48 810 (12)	40 451	+ 8 379
Gruppen der Rechten			
zusammen	57 894 (15)	55 530 (15)	+ 1 864
Demokraten	36 065 (9)	30 108 (7)	+ 5 957
Zentrum	40 810 (10)	39 513 (10)	+ 797
Sozialdemokraten	45 285 (12)	40 332 (11)	- 10 086
Unabhängige	2 195 (0)	20 284 (5)	
Kommunisten	11 815 (2)	2 625 (0)	+ 9 190
Sozialisten zusammen	59 295 (14)	63 191 (16)	- 3 896

Die neuen deutschen Beamtengehälter

Berlin, 13. Juni. Im Vorschlagsausschuß des Reichstages wurde die neuerte Ergänzung des Besoldungsgesetzes beraten. Es wurden im Verlauf der Sitzung folgende Monatsgrundsätze bewilligt: Gruppe 1: 324 000 bis 452 000, Gruppe 2: 357 000 bis 476 000, Gruppe 3: 390 000 bis 520 000, Gruppe 4: 437 000 bis 562 000, Gruppe 5: 395 000 bis 668 000, Gruppe 6: 557 000 bis 748 000, Gruppe 7: 636 000 bis 848 000, Gruppe 8: 730 000 bis 975 000, Gruppe 9: 888 000 bis 1 118 000, Gruppe 10: 963 000 bis 1 284 000, Gruppe 11: 1 115 000 bis 1 487 000, Gruppe 12: 1 303 000 bis 1 787 000, Gruppe 13: 1 560 000 bis 2 080 000 Mark.

Abkündigung des Streiks in Oberschlesien

Heute, 15. Juni. (Tel.) Die Streikenden in den Kreisen Heuthen, Gleiwitz und Hindenburg hielten im Laufe des Tages Verhandlungen ab. Auf Vorschlag der Streikleitung erklärten sich die Streikenden durch Abstimmung für die Wiederaufnahme der Arbeit von Sonnabend morgen ab.

Abbruch der polnisch-Danziger Verhandlungen

Danzig, 15. Juni. Die polnisch-Danziger Verhandlungen über die polnische Eisenbahndirektion Danzig sind von den Polen resultatlos abgebrochen worden.

Danzig, 14. Juni.

Die bei der letzten Tagung des Rates des Völkerbundes in Genf vereinbarten direkten Verhandlungen zwischen Danzig und Polen über die Frage einer polnischen Eisen- bahndirektion in Polen, die auch gleichzeitig die Bahn in Sommerellen mitverwaltet, haben am 12. Juni begonnen. Von Danzig nahmen daran teil der Präsident des Senats, sowie mehrere Senatoren, von Polen der Stellvertreter des diplomatischen Präsi- denten der Republik sowie einige Ministerialdirektoren, ferner der Direktor der Betriebsabteilung bei der Danziger Eisenbahndirektion. In der Sitzung nahm auch ein Sonderbeauftragter des Generalsekretariats des Völkerbundes, der kanadische Oberst Ryan, teil. Bekanntlich hatte der letzte Oberkommissar des Völkerbundes, General Sakin, die Entscheidung getroffen, daß Polen kein Recht dazu hatte, die Direktion ihrer Eisenbahn in Sommerellen in Danzig einzu- richten, um welche Entscheidung sich jedoch Polen nicht im geringsten gekümmert hatte.

Bombenattentat auf den D-Zug Paris-Wiesbaden

Frankfurt a. M., 16. Juni. (Tel.) Am Donnerstag abend wurde bei Bodenheim am Rhein auf den D-Zug Paris-Wiesbaden, der um 9.15 Uhr Bingerbrunn in der Richtung Mainz verließ, ein Bombenattentat begangen. Die Bombe explodierte unter dem dritten Wagen. Ein Soldat soll tot sein und eine Reihe von Reisenden wurde mehr oder weniger schwer verletzt.

Mündliche Antwort Frankreichs an England

London, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Der französische Botschafter teilte Lord Curzon mit, das französische Kabinett habe nicht die Absicht, auf den Fragebogen der englischen Regierung eine schriftliche Antwort zu erteilen, sondern würde es vorziehen, die von Eng- land gestellten Fragen mündlich zu beantworten. Lord Curzon konnte keine Ueberraschung nicht unterdrücken, daß Frankreich ganz bestimmt gehaltene Fragen nur durch mündliche Ausführungen beantworten wolle. Der Optimismus, daß es möglich sein werde, mit Frankreich zu einem Einvernehmen zu gelangen, sank gestern beträchtlich, doch gibt man der Hoff- ungs Ausdrück, daß die Verhandlungen nicht abgebrochen werden, sondern daß von Frankreich weitere Mitteilungen eintreffen, so daß man der Lösung des Reparationsproblems näher kommen kann.

Gemeinsame belgisch-französische Antwort auf Curzons Fragebogen

Brüssel, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Die belgische Regierung hat eine Note Poincarés erhalten, worin dieser vorschlägt, eine gemein- same französisch-belgische Antwort auf den englischen Fragebogen anzuarbeiten. Ebenso ist der belgischen Regierung eine Abschrift des Memorandums zugegangen, das die englische Regierung Poincaré zustellen ließ.

„Havas“ berichtet aus Paris, die Demission des belgischen Mini- steriums werde wahrscheinlich eine gewisse Verzögerung in den zwischen Paris und Brüssel eingeleiteten Besprechungen, die sich mit dem britischen Memorandum beschäftigen, zur Folge haben. Poincaré beauftragte den französischen Botschafter in Brüssel, das Ministerium für auswärtige Angelegenheiten über den Inhalt der Antwort aufzuklären, die er Lord Curzon durch Vermittelung des französischen Botschafters in London zu erteilen gedenke. Diese Antwort werde übrigens erst erfolgen, wenn man über ihren Inhalt mit Belgien ein vollkommenes Einverständnis erzielt habe. Sie würde Curzon nicht in der Form eines geschriebenen Dokuments überreicht werden, sondern es würden vielmehr Verhandlungen auf dem ge- wöhnlichen diplomatischen Weg geführt werden. „Paris Parisien“ schreibt anlässlich der belgischen Kabinetskrise, daß die Fortführung der bisherigen Politik mehr denn je notwendig sei. Frankreich könne den bei der Aufhebung geleisteten Bestand nicht vergessen. Es sei wahrscheinlich, daß Thénis zur Neubildung des Kabinetts auf- gefordert werden würde.

Keine englische Anfrage an Deutschland

London, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Zu einer Meldung des „Daily Telegraph“, daß England beabsichtige, auch an Deutschland eine Anfrage wegen des passiven Widerstandes zu richten, wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß eine derartige Anfrage in Deutschland nicht eingegangen sei. Es gilt auch nicht für wahrscheinlich, daß im gegenwärtigen Augenblick eine solche englische Rückfrage in Berlin erfolgt.

London, 15. Juni. (Priv.-Tel.) In unterrichteten politischen Kreisen verläutete gestern abend, daß die englische Regierung in weniger offizieller Form als auf dem Weg des nach Paris gesandten Fragebogens verstanden werde, von der deutschen Regierung einige ergänzende Angaben zu der deutschen Denkschrift zu erhalten, um festzustellen, welche Konsequenzen die deutsche Regierung für die Preisgabe des passiven Widerstandes glauben fordern zu müssen. „Daily News“ erklärt dazu, wenn in Frankreich eine Stimmung be- stehe, die englische Regierung könnte dazu gebracht werden, Deutsch- land die bedingungslose Aufgabe des passiven Widerstandes anzu- raten, so würde diese Stimmung sehr enttäuscht werden. Die Er- klärung der britischen Regierung gerade über diesen Punkt, die Baldwin gestern im Unterhaus wiederholt hat, ist eindeutig und un- abänderlich.

Ruhrdebatte in der französischen Kammer

Paris, 16. Juni. (Tel.) In der gestrigen Sitzung der Kammer wurde in die Beratung der Interpellationen über die Ruhrpolitik der Regierung eingetreten. Poincaré erklärte, in Beantwortung der Interpellation unter anderem, die Regierung werde die republikanische Freiheit, Beachtung der Gesetze und die An- schließung der Ordnung sicherstellen und diejenigen bekämpfen, die eine soziale Revolution wollten, aber auch die, die eine Monarchie wieder aufzurichten trachteten. Die Regierung müsse das gesamte pa- rlamentarische Frankreich hinter sich haben, um mit Erfolg verhandeln zu können, damit sie Reparationen und die für Frankreich notwen- digen Sicherungen erlange. Die Kammer müsse die Regierung zwingen, daß sie das erziele. Von der jetzigen Kammer habe die aus- wärtige Politik nichts zu fürchten.

Um 8 Uhr verließ sich die Kammer bis 9 Uhr, um abends zu einer Nachsitzung anzukommen. Nach Wiedereröffnung erklärte Poincaré, man müsse der Lage, in der sich Frankreich angesichts des schlechten Willens Deutschlands befinde, Rechnung tragen. Deutsch- land müsse überwatcht werden. Die deutsche Regierung er- mutige Nord und Sabotageakte und fordere Frankreich durch lächerliche Vorschläge heraus. Deshalb sei man gezwungen, den Druck zu verstärken und zu verlängern. Die äußere Politik werde also noch eine lange Zeit die Frage der inneren Politik be- herrschen. Augenblicklich sei zwar der Friede unterzeichnet, aber die Friedensbedingungen seien noch nicht geregelt. So seien bis zur Stunde die Banner von 1871 noch nicht zurückgerufen. Man müsse von der Mehrheit verlangen, daß sie die Wiederherstellung Frank- reichs und eines wirklichen Friedens nicht aus den Augen verliere und zwar durch Aufrechterhaltung der Allianz. Wenn die Mehrheit diese Politik unterstützen wolle, sei die Regierung bereit, ihr zu folgen. Die Sitzung dauerte um 11 Uhr abends noch an.

Vertrauensvotum für Poincaré

Paris, 16. Juni. (Tel.) In der gestrigen Nachsitzung der Kammer warf der Abgeordnete Rios Poincaré vor, daß er sich zu den republikanischen Gesetzen nicht klar geäußert habe, worauf Poincaré erwiderte, daß er von seiner Mehrheit die strikte Durch- führung der republikanischen Gesetze verlangen werde. In der re- publikanischen Mehrheit hätten weder die Anhänger internationale Theorien, noch diejenigen Platz, die mit ihnen partiierten. Es wurde die von Poincaré befürwortete Tagesordnung an- genommen, in der die Kammer ihre Mißbilligung ausdrücklich über den Feldzug der Gewalt und des Parteizwistes, der angesichts der Notwendigkeiten der äußeren Politik die heute denn je notwendige Einheit des Landes zu zerstören drohe. Ferner erklärte die Kammer hierin ihre Billigung der Regierungserklärung und sprach der Regierung für die Führung ihrer Innenpolitik ihr Ver- trauen aus.

Reich und Rhein auf ewig ungeteilt

Elberfeld, 15. Juni. (Tel.) Auf der gestern abgehaltenen Ver- sammlung der Deutsch-Demokratischen Partei wurde folgende Ent- schließung angenommen: Die Deutsch-demokratische Partei Elber- feld erklärt, daß es für das deutsche Volk keine Rheinfrage gibt und sie allen Bestrebungen auf Lösung der Rhein- lande ihren unbedingten entschlossenen Willen in jeglicher Form entgegensetzt. Sie wird die Einheit der deutschen Republik nicht anta- sen lassen und erhebt mit allen Deutschen den Ruf: Reich und Rhein auf ewig ungeteilt! Darum Hände weg vom Rheinland!

Der Reichskanzler zum Dortmunder Deutschenmord

Berlin, 15. Juni. (Tel.) Der Reichskanzler richtete an den Oberpräsidenten von Münster-Westfalen Gronowski folgendes Telegramm: Am Tage der Beisehung der unglücklichen durch französische Soldaten in Dortmund Hingemordeten Opfer bitte ich den Angehörigen die herzlichste Teilnahme der Reichsregierung auszudrücken. Auch diese neue entsetzliche Bluttat wird unsern Widerstandswillen nicht brechen, sondern unsere westfälischen Brüder immer fester mit allen andern Gliedern des deutschen Volkes zu ent- schlossener und unerhütterlicher Einmütigkeit gegen die französischen Gewaltpläne vereinen.

Garantiebereitschaft der deutschen Landwirtschaft

Berlin, 14. Juni. (Tel.) Laut „Vossischer“ überreichten die deutschen Bauernvereine dem Reichskanzler eine Denkschrift über die Garantiefrage, worin ausgedrückt wird, daß die Landwirtschaft

bereit ist, von dem der Entente angebotenen 500 Millionen Goldmark Jahresleistungen der deutschen Wirtschaft ihren Anteil zu tragen. Ferner ist die Landwirtschaft bereit, ihren Anteil an der Ga- rantie durch Uebernahme von erfindlichen und unerschöpflichen Hypo- theken sicherzustellen.

Neues vom Tage

Großfeuer auf einer Schiffswerft

Emden, 15. Juni. (Tel.) Gestern nachmittag brach auf der Cessenschen Schiffswerft Großfeuer aus, dem zwei große Holz- schuppen mit vielen Maschinen und Geräten zum Opfer fielen. Der Schaden geht in die Milliarden. Die Entstehungsurache ist noch nicht bekannt.

Sensationeller Segelflug in der Rhön

Aus Gersfeld wird gemeldet: Bei böigstem Wind startete am Montag Stamer mit seinem Segelflugzeug „Weltersegler Bremen“ am Weibhang zu einem Probeflug. In einer Höhe von 200 Metern über der Wasseroberfläche umkreiste er sechsmal den Start- platz und flog dann in 300 Meter Höhe über Gersfeld. Nach einer Flugdauer von vierzig Minuten landete er glücklich. Er erzielte eine Stundengeschwindigkeit von 100 Kilometern.

Unfallfälle mit dem „Roller“

Mit einem „Roller“ verunglückte in Berlin der 13jährige Schüler Billy Heider. Als ein Geschäftswagen die Hinderstraße ent- lang fuhr, hing er sich an den Wagen. Dabei kam er zu Fall und ge- riet unter die Räder des Fuhrwerks, die über ihn hinwegrollten. Mit schweren Verletzungen schaffte man den Knaben nach dem Urban- Krankenhaus. Ein zweiter Fall, der den Tod eines Knaben zur Folge hatte, ereignete sich ebenfalls in Berlin in der Hessischen Straße. Der 10jährige Schüler Günther Schöndert fiel mit seinem „Roller“ blind- lings gegen einen Lastkraftwagen. Er wurde überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Schwere Missetat

In Berlin kam es in dem Lokal des 51 Jahre alten Gastwirts Hermann Kuhner zu einem Streit zwischen dem Gastwirt und dem 24 Jahre alten Oboistlosen Postwitz, der in seinen Kreisen unter dem Namen der Boxer bekannt ist. Im Verlauf der Streitig- keiten schlug Postwitz den Gastwirt Kuhner mit einem Stuhl nieder. Während es gelang, den Täter festzunehmen, trug man Kuhner in seine Privatwohnung, wo er bald verstarb.

Drei Menschenleben bei einem Brande vernichtet

Aus Medow bei Anklam wird gemeldet: In der Nacht gegen 3 Uhr brach in dem Gebäude des Kaufmanns und Postagenten Engel- hardt ein Feuer aus, das das Grundstück vollständig in Trümmern legte. Leider sind auch drei Menschenleben den Elementen zum Opfer gefallen, der Malermester Ueberlein mit Frau und zehn- jährigem Jungen. Das Feuer war zu spät bemerkt, so daß ein Retten unmöglich war.

178 Orgelpfeifen erbeutet

In einer Kirche zu Prenzlau haben Eindrehler 178 Orgel- Pfeifen erbeutet. Sie schraubten sie vollständig ab und nahmen außer ihnen auch noch andere Sachen mit. Die noch unbekanntes Täter sind ohne Zweifel Berliner Verbrecher, gewerbsmäßige Metalldiebe, die versuchen werden, ihre Beute in Berlin zu Geld zu machen, weil sie diese in der Provinz kaum absetzen können.

Der Tod im Brunnen

In Pöhl bei Plauen trug sich ein erschütternder Un- glücksfall zu. Um den in einen Rehbinnen geratenen Hansbahn herauszuholen, stieg der Landwirt Lautenschläger in den Brunnen- schacht und stellte sich zur Vorhant an. Seine 23jährige, jungverheiratete Tochter hielt das Seil. Durch eine verbundene Sprosse der Leiter rutschte Lautenschläger ab und riß seine Tochter in den Schacht, die auf einen Querbalken aufschlug und in die Tiefe stürzte, wo sie ertrank. Der Vater mußte, ohnmächtig an Sisse, zusehen, wie seine eigene Tochter hilflos ertrank. Er wurde dann von Nachbarn aus seiner furchterlichen Lage befreit.

Auslandsspende deutscher Katholiken

Eine Werbestiftung unter dem Namen „für Glaube und Volkst- tum — Grenz- und Auslandsspende deutscher Katholiken“ veranstaltet der deutsche Reichsverband für die katholischen Aus- landsdeutschen G. B. Der Volksbildungsminister hat jetzt zu- gelassen, daß der Generalsekretär des Ausschusses, der früher als Lehrer im Auslande tätig gewesen ist, in katholischen Volksschulen und katholischen höheren Lehranstalten Vorträge über die geistige Not der Grenz- und Auslandsdeutschen hält. Geldsammlungen dürfen aber mit den Vorträgen nicht verbunden sein.

Rußland gegen den Verkauf der Wrangell-Schiffe

Moskau, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Die Sowjetregierung hat eine vom stellvertretenden Außenminister Litwinow unter- zeichnete Protesnote an Frankreich gerichtet, weil die fran- zösische Regierung, ungeachtet der sowjetrussischen Proteste, in Mos- kow zu einem teilweisen Verkauf der Schiffe der ehemaligen Wrangellflotte an Rumänien und andere Staaten gedritten sei. Die russische Regierung müsse die ganze Verantwortung für die Folgen einer Verweigerung der Herausgabe der Schiffe an Rußland Frankreich auferlegen.

Rußlands Getreideausfuhr

Petersburg, 14. Juni. Dem Petersburger Eisenbahndirektion wird be- züglich der Aufträge erteilt worden, Vorbereitungen für den Trans- port von Getreidefrachten in größerem Umfange zu treffen. Für die Sommerfrachten sollen die Bahnen die Anzahl der aus den Reparaturwerkstätten entlassenen Waggons um 200 Prozent steigern. Die Zahl der Arbeiter wird dementsprechend vermehrt werden.

Serbisch-amerikanische Anleiheverhandlungen

London, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Das serbische Parla- ment ermächtigte mit 50 gegen 18 Stimmen die Regierung, mit einer amerikanischen Gesellschaft über die Erteilung von Petro- leumkonzessionen zu verhandeln, falls die Amerikaner Ser- bien eine Anleihe von 10 Millionen Dollar gewähren.

Englisch-amerikanischer Baumwollstreit

Washington, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Die englische Abordnung auf der Baumwollkonferenz teilte dem amerikanischen Staatssekretär für Ackerbau mit, die Liverpooler Baumwollver- einigung könne vorläufig den amerikanischen Vorschlag nicht an- nehmen, daß der amerikanische Baumwollstandar ausschließlich maß- gebend sein solle. Die englischen Delegierten aus Liverpool und Manchester wollen erst weitere Resultate abwarten. Die Konferenz, die am 18. Juni wieder zusammenzutreten sollte, wurde einstweilen ver- zögert. In Liverpool und Manchester herrscht größte Erregung über die Forderung der Vereinigten Staaten, weil sie den englischen Baumwollstandart vom Handel ausschließen will.

Deutsch-evangelischer Wartburg-Jugendtag

Die Wartburgstadt Eisenach war am 10. Juni das Wanderziel der deutsch-evangelischen Jugend Thüringens. Der Tag sollte dazu dienen, die Mitglieder verschiedener Bünde, die tren zum Vaterland und Glauben stehen, einander näher zu bringen. Vor allem waren es Gruppen des Bundes Deutscher Jugendvereine, des Evangelischen Jünglings- und Männervereins und der Christlichen Pfadfinder, außerdem aber sah man auch Gruppen der Wandervogel- bünde sowie des Jungnationalen Bundes und der Arbeiterjugend. Vom Karlsplatz zog man am Abend in geschlossenem Zug zum Gold- berg, woselbst man sich nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten zum fröhlichen Volkstanz die Hände reichte. Morgens sammelten sich die Gruppen am Hauptbahnhof. In straffer Ordnung zog man zum Lutherdenkmal, um hier ein Treuebekenntnis abzulegen und einen Kranz niederzulegen. Dann bewegte sich der stattliche Zug durch die Stadt zur Wartburg. Ihre Weihe erhielt die Tagung durch den er- hebenden Festgottesdienst im Burghof. Nach dem gemeinsamen Ge- sang des Ambrosianischen Lobgesangs begann Farrer Leicht-Gottha die Predigt. „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“ Nachmittags führten die Eisenacher das Spiel von der „Heiligen Elisabeth“ auf, und dann entwickelte sich bei Spiel, Gesang und Tanz ein frisch-schö- nster Festwiesentrieb.

Colales

Memel, den 16. Juni 1923

Kurszettel der Memeler Hausfrau

Marktpreise und Ladenpreise am 16. Juni

Table with multiple columns listing various goods like Butter, Eier, Mehl, etc., and their prices in different units.

Der heutige Markt zeichnete sich durch überreichliche Zufuhr von Butter aus. Das Zentrum des Butterhandels - die verlängerte Marktstraße an der Johannisstraße - konnte kaum die Fülle der Butter festbietenden Landleute und Händler aufnehmen.

Wunderstädtischen Kirchengemeinde. Gemeindefaust. Bedeutende Kirchensteuer. Trotz der schweren Zeit und trotz des Ausfalls der Kirchensteuer durch den Steuerabzug seit Herbst v. J., weil in jenen 10 Proz., wie ausdrücklich hervorgehoben werden muß, die Kirchensteuer nicht enthalten ist.

Wervierfahung der Eisenbahnfahrpreise. Die stille Freude, die mancher im Vorgeschnad billiger Eisenbahnfahrten empfunden haben mag, als er gestern von der Umrechnung der Markt-Eisenbahnfahrpreise in Ritz erfuhr, erhält heute schon einen Dämpfer.

Friedensmieten. Zwangsverwirklichung von Wohnungen nur noch in Memel. Im Einvernehmen mit den Vertretern der Mieter und Vermieter sind die Mieten für die Wohn- und gewerbliche Räume für die Stadtgemeinde Memel unter Zugrundelegung der Friedensmiete in Ritz neu festgesetzt.

schon um 5 Uhr beginnen sollten - ausdrücklich von Vorsitzenden betont wurde, daß den Punkt Aufhebung der Zwangsverwirklichung der Wohnungen nicht zur Debatte stellen werden solle.

Der heutige Markt zeichnete sich durch überreichliche Zufuhr von Butter aus. Das Zentrum des Butterhandels - die verlängerte Marktstraße an der Johannisstraße - konnte kaum die Fülle der Butter festbietenden Landleute und Händler aufnehmen.

Der gestrige Rückschlag am Devisen- und Effektenmarkt ist bereits wieder überwunden. Schon am Vormittag letzten Nachmittags mit 112 000 und London mit 518 000 ein, um dann in raschen Sprüngen weiter anzuziehen und nach den amtlichen Notierungen mit 119 000 und 535 000 einen neuen Hochstand zu erreichen.

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Amthlicher Kurszettel der Berliner Börse vom 16. Juni 1923

Der gestrige Rückschlag am Devisen- und Effektenmarkt ist bereits wieder überwunden. Schon am Vormittag letzten Nachmittags mit 112 000 und London mit 518 000 ein, um dann in raschen Sprüngen weiter anzuziehen und nach den amtlichen Notierungen mit 119 000 und 535 000 einen neuen Hochstand zu erreichen.

verankerten, zu welchem auch Vertreter der Kommerziellen Kriegsschäden geladen werden sollen. Mit der Vorbereitung des Festes wurde der Vorstand, dem sich noch sechs Mitglieder aus der Verammlung zur Verfügung stellen, beauftragt.

Unterstützung für die Memeler Invaliden. Wie wir aus Romno erfahren, hat die Regierung beschlossen, den Memeler Invaliden eine Unterstützung von 10 000 Lit durch den Vertreter des Reiches im Reichstag übermitteln zu lassen.

Stadtsamt der Stadt Memel

Aufgehoben: Kellner Otto Erich Lange mit Kaffiererin Emma Johanne Sch., beide von hier; Rosmann Daniel Gwidik von Schwelm; mit Kämerwite Katrine Gwidik, geb. Birskwits, von Posingen.

Table with columns for 'Telegraphische Auszahlungen' and 'Banknoten' listing various currencies and their exchange rates.

Anlandsmarktkurse vom 15. Juni: Basel 0,053 1/2 - 0,054 1/2, Zürich 0,052 - 0,053, Amsterdam 0,028 - 0,028 1/2, Kopenhagen 0,052. (Priv.-Tel.)

Berliner Produktenbericht. Nachdem gestern am Produktenmarkt die Warenbesitzer in den meisten Getreidearten sich eher abgabelnd gezeigt hatten, wurden heute vormittag und mittags die Differenzen zurückgezogen und die Forderungen wesentlich erhöht.

Amthliche Berliner Produkten-Notierungen

Table with columns for 'Produkte' and '50 Kilogr. in Markt' listing various agricultural products and their prices.

Nichtamtliche Berliner Kaufwaren-Notierungen

Table with columns for 'Produkte' and '50 Kilogr. in Markt' listing various goods and their prices.

für alle führenden Industrie- und Bankkapitale wieder beträchtlich über dem gestrigen Schlusskurs. Die Händler beizten sich, die gestrigen eingegangenen Berührungsgeschäften zu decken und sich wieder nach oben zu engagieren.

Memeler Schiffsahrtsnachrichten

Table with columns for 'Eingekommen' and 'Ausgegangen' listing ship arrivals and departures.

Wetterwarte. Wettervorhersage für Sonntag, den 17. Juni: Schwache, meist westliche Winde, wolfig, aber nach Mittag nur geringe Niederschläge.

Wetterwarte

Table with columns for 'Stationen', 'Barometer', 'Wind', 'Wetter', 'Temperatur', 'Bemerkungen' listing weather data for various stations.

Wetterbericht der Witterung: Tiefdruckgebiet 750, Südschweden aufsteigend, Teilerde 755, weiterhin vertiefend; Hochdruckgebiet westlich vorrückend.

Table with columns for 'Stationen', 'Barometer', 'Wind', 'Wetter', 'Temperatur', 'Bemerkungen' listing weather data for various stations.

Die glückliche Geburt ihres gesunden kräftigen Töchterchens
Hella Vineta
 zeigen in dankbarer Freude an
Hauptm. a. D. Willy Schmidt
 und **Emmy geb. Neumann**
 Berlin-Steglitz, Mai 1923

Nach langer, schwerer Krankheit hat heute nachmittags unser liebes
Hildchen
 im Alter von 3 1/2 Jahren. Dieses zeigen tief betrübt an
Georg Schanter u. Frau
 und 3 Geschwister.
 Memel d. 16. Juni 1923.
 Beerdigung Montag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause.

Niederfreunde Montag 8 Uhr.

Freiw. Auktion
 Dienstag, den 19. cr., vormittags 10 Uhr. Alle Sorgenstraße 1 über
 Gasföhrer, elektr. Krone, Gasföhrer, Gasbratofen, Kinderfahrräder, diverse Güte, 1 Klappstuhl, Frack, neu, schlanke Figur, div. Bilderahmen und Glas, auch zu Fensterstücken geeignet.
Johann Bechholdt
 Junferstraße 9.

Paß verloren
 auf den Namen **Ephraïmas Ackumas**, aus **Polangen**, Abzug u. Off. 504 an die Exp. dies. Bl.

Damenuhr
 gefundene, abzugeben, Ribauerstraße 1, 2 Tr.

Ein Kinderfell
 auf der Chaussee Memel-Lauerlaune gefunden. Gegen Erstattung der Unkosten abzugeben.
Gellschat Königsbärdchen.

Taube eingefunden
 (Blauweißspitz) ein Flügel bekümmert u. gefl. Gegen Erstattung d. Unk. abzugeben.
Pauer, Dallaststraße 3.

Sittlicher Unterricht
 gesucht. Off. unt. 502 an die Exp. dies. Bl. erb.

Wer erteilt
Italienischen Unterricht
 Off. u. 506 an d. Exp. d. Bl.

Achtung!
 Welches kinderlose Ehepaar möchte hübsche, gesunde

Waisenkinder
 für eigen annehmen, ein Mädchen von 5 J. od. einen Knaben von 3 J. Off. unt. 523 an die Exp. dies. Bl.

Ein Gähriges Mädchen
 für kinderliebendes Ehepaar für eigen abzugeben. Zu erf. in der Exp. dies. Bl.

Fast neuer, leichter Rollwagen
 zu verkaufen
 Wagenbauerei G. Gollshohr
 Telefon 304.

Gebrauchter Kinderwagen
 zu verkaufen
 Lehmann, Ribauerstr. 1a.
 Eine Partie

Milchkannen
 gefasst u. verzinkt, 15 Str. Inhalt
 In Dampfmolkerei Carlöberg.

Eleganter Zimmerofen
 wenig gebraucht, zu verkauf.
 Alexanderstraße 24.

Eiserner Kochherd
 mit Bratofen, zu verkaufen
 O. Pick, Ribden.

Apollo

Sonntag ab 3 Uhr
 Montag ab 5 Uhr
Der politische Teppich

Großfilm von
Hans v. Wolzogen
 mit
 Max Landa
 Liane Rosen
 W. Diegelmann
 Paul Biensfeld usw.

Als Verlobte empfehlen sich

Else Bublies
Erich Omieczinski
 Arch. und Kult.-Ing.
 Boston z. Zt. Memel Memel

Statt Karten
 Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Erika** mit dem Landwirt **Herrn Hermann Weiss**, Warruss, geben hier mit bekannt
 Staatl. Hegemeister **Bliesner und Frau**
 Berta, geb. Schulz
 Forsthaus Skirwieth im Juni 1923 Warruss

Ihre in Neukirch erfolgte Vermählung geben bekannt
Gustav Kierstein und Frau
 Frieda, geb. Hensel
 Königsberg, im Juni 1923.

Musflug
 mit **Personen omnibus**
 am Sonntag, den 17. Juni 1923
Kollaten, Nimmerjatt, Polangen
 Abfahrt 11 Uhr vorm. Alexanderplatz. Rückkehr nach Vereinbarung. Preis 4 Titas.
 Voranmeldungen bis spätestens Sonnabend nachmittags Polangenstraße 8 oder Hotel Deutsches Haus erbeten.
 Infolge Aufhebung der Passschwierigkeiten ist jedem der w. Fahrpläne Gelegenheit geboten sich in dem herrlichen Kurort Polangen frei zu bewegen.

Berein ehemaliger Landwirtschaftsschüler
 Gesellschaftsreise zur landwirtschaftlichen Ausstellung in Königsberg und nach Erathenen
 27. bis 29. Juni. Anmeldungen an die Landwirtschaftskammer bis zum 18. d. Mts. (Anmeldegebühr 10000 M.)

Freiw. Auktion
 Montag, den 18. cr., vorm. 10 Uhr und nachm. 3 Uhr. Breite Straße 18, über:
 Schränke, Vertikow, Tische, Stühle, Spiegel, Sofa, Bettgestelle, Betten, Wäsche, Tellern, Tassen, Kannen, Schieferplatten, Bäuche u. a. m.
Johann Bechholdt, Junferstraße 9.

Freiwillige Auktion!!!
 Montag, den 18. cr., vorm. 11 Uhr
 Ribauerstraße 14, Auffahrt **Gattow**, über:
 1 starken Lastwagen (Wagen 2 1/2, 30H),
 2 Arbeitswagen (1- und 2-spännig),
 1 Hinterwagen, 2 eis. Pflüge, Eggen, mehrere neue Seilen (komplett), Sägen u. b. a.
W. Schuppe, Gr. Sandstraße 14.

Freiw. Auktion
 Mittwoch, den 20. cr., nachm. 1 Uhr. Hofgartenstraße 6, über:
 Büfett (dunkel Eiche), Sofa mit Umbau und Sessel, Salonisch, Vertikow, Schränke, Tisch, Spiegel, Nähtisch, Waschtisch mit Warmor, kombi. Schlafzimmer bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachttischen, 1 Piano, Teppich, 1 Waschtisch, 1 Spiegelschrank u. Stühle (hell Eiche), alles sehr gut erhalten, fast neu.
Johann Bechholdt, Junferstraße 9.

MOBEL INNENAUSBAU SCHIFFSAUSBAU

W SCHULZ
 GEOR. TILSIT 1543

Zirka 500 Ztr. gesundes Roggenstroh sowie Häcksel
 hat abgegeben
Heitmann, Etitten
 Tel. Kollaten 4.

Kniep & Sohn
 Zweig niederlassung Tilsit
 Internationale Transporte Verzollung, Lagerung Inkasso. Spezialverkehr von und nach dem Memelgebiet, Litauen und den Randstaaten
 **

Bin verzogen nach Breite Str. 8
 Eingang Quellstraße.
Frau Kasper, Hebamme.

Strandvilla
 Heute, Sonntag, 3 1/2 Uhr nachm.
Großes Garten-Konzert
 Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Die neue Zinshenreihe ab Weihnachtstermin 1923 zu Ostpreussischen landwirtschaftlichen Pfandbriefen wird schon jetzt ausgereicht.
 Wer sie nicht direkt hier anfordert gegen Einzahlung des Talons und eines angemessenen Unkostenzuschusses für Zusendung (namentlich für Verpackung und zu Porto) wolle sich wegen Vermittlung an die Land-schaftsbank Memel, Akt.-Ges. wenden.
Ostpreussische General-Landschafts-Direktion zu Königsberg (Pr.)
 Ges. Scheu.



Marcus Millner
 Marktsstraße Nr. 2

Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Bekleidung
 Meinem Prinzip getreu, bringe ich weiter
 ersklassige Herren- und Knaben-Bekleidung
 in besten Qualitäten zu wirklich billigen Preisen - Beachten Sie als Beispiel meiner Leistungsfähigkeit meine Schaufensterauslagen

Café KAKADU
 Heute Sonnabend Die große Überraschung
 Speisen und Getränke in bekannter Güte

Siemens Schuckert Werke
 G. m. b. H., Berlin
 Vertreter:
 Ingenieur P. Meyrowitz Memel
 Bäckersstraße Nr. 1-2 - Telefon Nr. 381, 382
 Telegramm-Adresse: Siemens Memel

Elektro-Motoren
 Dynamomaschinen, Schaltapparate, Installations-Material, Glühlampen, Kabel u. Leitungen u. sämtliche Bedarfsartikel der Elektrotechnik.

Ausarbeitung von Projekten
 und Kostenanschlägen für alle Arten elektrischer Anlagen.

Echte Schweizer Seidengaze
 in allen Sorten
Mühlsteine
 französische - künstliche - Sandsteine - Quarziteine
 Elevatorgurte - Becher - Werkzeuge aller Art
 Hanfriemen, Müllereimaschinen - sämtl. Mühlenbedarf
 empfehlen preiswert und gut

C.R. Risch & Co., Landsberg a. Warthe
 für Ostpreussen Zweigbüro und Lager:
Königsberg i. Pr., Orselnstrasse 12.
Ia Kernleder-Treibriemen
Kamelhaar-Riemen
 der Pommerschen Treibriemenfabrik Stettin halten wir in allen Breiten am Lager.
 Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Landwirtschaftliche Ausstellung
 Halle 4, Stand 288-94.
 Auskunft erteilt Herr A. Moosler, Memel, Kl. Sandstraße 5.

Schreibmaschinen
 Dreifachschreibmaschinen
Büromöbel
Bürobedarfsartikel
 Farbänder, Kohle, Papier, Wachsvavier, Briefordner, Schnellhefter, Registraturen, Karteien
 empfiehlt sehr preiswert
Ottomar Eicke
 Schreibm. und Bürobedarfs-Geschäft
 Ribauerstraße 1
 Fernruf 948.

Strid- u. Webewolle
 und reinwoll. Anzugstoffe
 in verschiedenen Farben zu Fabrikpreisen billig zu haben.
 Memeländische Wollspinnerei und Fäbrik
A. Mahle & Co., a. G.
 Katholische Predigerstr. 1.

Apollo
 Sonntag ab 3 Uhr, Montag ab 5 Uhr:
 Das hochinteressante Programm:
Der politische Teppich
 Großfilm von Hans v. Wolzogen mit Max Landa, Liane Rosen
Razzia, Kriminal-Sittenbild in 6 Akten
 von Jane Bess mit Loo Hardy
 Täglich Künstler-Konzert W. Ludewigs

Dampfer „Thor“
 Ladet und wird
Montag, den 18. Juni cr. nach Libau
 erbeten
 Güter und Passagier-Anmeldungen erbeten
Gebrüder Bieber
 Telefon 53, 136, 490

D. „Memel“
 fährt morgen vorm. 9 Uhr und nachm. 1.30 Uhr
 nach Schwarzort.
 Rückfahrt 7.30 abends.
Gebrüder Bieber.

Evang. Kirchengemeinde St. Johannis
 Nach Beschluß der vereinigten Gemeindegemeinschaften soll von den Mitgliedern unserer Gemeinde nach vorläufiger Schätzung eine
Abschlagszahlung auf die Kirchensteuer
 für das laufende Jahr erhoben werden. Die Einziehung wird von nächster Woche ab durch unseren Kassaboten erfolgen. Die Lohn- und Gehaltsempfänger machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, daß in dem zehnprozentigen Abzug die Kirchensteuer nicht enthalten ist.
Der Gemeindegemeinderat
 Gregor, Superintendent.

Steuermarktenverwendung.
 Nachdem mit dem 10. Juni der Vitas-Tarif für die Lohnsteuer eingeführt ist, erjuden wir alle Arbeitgeber, die noch rückständige Steuermarktenverwendung nach dem Markt-Tarif ungeklärt vorzunehmen. Wir werden in der nächsten Woche Revisionen vornehmen.
 Für alle vom 10. Juni ab erfolgenden Lohnzahlungen sind nur Vitasmarkten zu verwenden. Solche werden in den nächsten Tagen bei der Post zu haben sein. Wir erjuden, dann durch diese Markten Verwendung zu bewirken.
Der Magistrat - Steuerverwaltung.

Bekanntmachung
 Am Mittwoch, den 20. Juni d. J., findet in Memel der öffentliche Vieh- und Pferdemarkt statt. Die Auftriebzeit ist für Klauenvieh auf dem Friedrichsmarkt von 8 1/2 - 9 1/2 Uhr und für Pferde in der Schützenstraße - westliche Seite - vom Schützenhause nach Bienen Promenade zu, von 8 1/2 - 10 Uhr vorm. festgesetzt.
 Die Veräußerung der Pferde darf nur auf dem an der Nordseite des Schützengartens gelegenen Auktionshof nach der Bahnhofstraße verlaufenden Feldweg erfolgen. Außerhalb dieser Zeiten darf kein Auftrieb stattfinden, auch ist außerhalb der Marktfläche der Handel verboten.
 Memel, den 13. Juni 1923.
Die Stadt-Verwaltung.

Zur gefälligen Kenntnisnahme!
 Empfehle mich zur Ausführung sämtlicher in das Zentralheizungsamt schlagenden Arbeiten
 als:
Soch- u. Niederdruck, Wasserheizungen
Warmwasserbereitungen
Bade-Einrichtungen, Wasserleitungs-, Pumpen- u. Hydropso-Anlagen.
 Ausführung aller ins Fach schlagenden Reparaturen.
Spezialmonteure
 für Memel und Litauen jeder Zeit zur Verfügung.
 Ich bitte mein Unternehmen mit Aufträgen unterstützen zu wollen.
Schlossermeister J. Missullis
 Janutschen-Görge, Post Laugallen.

Internationale Expedition und Lagerhaus
 Neuer Markt 1 G. m. b. H. Telefon Nr. 706
 Abfuhr von Stück- und Waflengütern zu isolierten Preisen, Verzollung, Versicherung, Lagerung Möbeltransport

Institut für Schönheits- u. Körperpflege
 Altte Sorgenstraße 5
 Behandlung sämtlicher kosmetischen Teintfehler, Sommersprossen, Warzen, Leberflecke, Garentfernen durch Elektrolyse, Elektrische Vibrationen- und Handmassagen, Haarpflege bei Ausfall, Schuppenbildung, Behandlung der Kopfschmerzen und Frontalhäuten, Hautlichtbestrahlungen, Körpermassagen gegen Rheumatismus, Nerven, Blutlaugen, Fettsucht, Nervenbrudmassagen
Elisabeth Schneider
 ärztlich geprüft
 Sprechzeit 9-1 und 3-7 Uhr
 Auf Lager erstklassige Präparate zur Haut- und Körperpflege, Feine Corsets mit Vorderführung, Amerikanisches Modell, Büstenhalter Gantana